

Erfahrungsbericht

Als Teil meines Studiums habe ich mich für ein Auslandssemester an der University of Minho in Portugal entschieden, um meine Horizonte zu erweitern und neue kulturelle Erfahrungen zu sammeln.

1. Vorbereitung:

Die Vorbereitung auf mein Auslandssemester war eine anspruchsvolle, aber lohnende Erfahrung. Ich begann frühzeitig mit der Planung und Organisation, indem ich mich über die verschiedenen Partnerhochschulen informierte und die Bewerbungsverfahren studierte. Die Bewerbung bei der Gasthochschule verlief reibungslos, dank der klaren Anweisungen und Unterstützung seitens meiner Heimatuniversität.

2. Unterkunft:

Kurz vor meiner Anreise war ich mit dem Lernen und Vorbereitung für die eigenen Klausuren an der Leibniz Universität beschäftigt und hatte somit wenig Zeit für die Wohnungssuche. Aus diesem Grund habe ich mich für ein Zimmer im Studentenwohnheim beworben und habe auch einen Platz in Residência Universitária Santa Tecla erhalten. Nach zwei Nächten habe ich mich entschieden ein privates Zimmer in der Stadt zu suchen. Mithilfe eines Freundes aus der Leibniz Universität konnte ich ein Zimmer finden, aber auch sehr nah an der Uminho Universität. Deswegen war das eine sehr gute Entscheidung zu wechseln. Mein Zimmer war eine WG und sie bestand aus vier Personen. Aus diesem Grund empfehle ich, sich rechtzeitig um die Suche nach einer Wohnung zu kümmern.

3. Studium an der Gasthochschule:

Das Studium an der Gasthochschule war eine bereichernde Erfahrung. Die Lehrmethoden und der Lehrplan waren anders als an meiner Heimatuniversität, was mir half, mein akademisches Denken zu erweitern. Die Möglichkeit, Kurse aus verschiedenen Fachbereichen zu belegen, ermöglichte mir einen breiteren Einblick in mein Studienfach. Nichtsdestotrotz gab es eine Regelung, die meine Auswahl der Kurse erschwert hat und zwar sollten 60% der Kurse aus dem Area kommen, bei dem ich mich beworben habe, also Economics.

4. Alltag und Freizeit:

Mein Alltag an der Gasthochschule war von neuen Eindrücken und Begegnungen geprägt. Ich genoss es, neue Freundschaften mit Studierenden aus verschiedenen Ländern und Kontinenten zu schließen und gemeinsam die lokale Kultur zu erkunden. In meiner Freizeit nutzte ich die Gelegenheit, die Umgebung zu erkunden, lokale Sehenswürdigkeiten zu besuchen und an kulturellen Veranstaltungen teilzunehmen. Die Erasmus Community organisierte auch ständig Veranstaltungen, an denen man teilnehmen kann und weiterhin neue Leute kennenlernen.

5. Fazit:

Mein Auslandssemester war eine unvergessliche Erfahrung, die mir nicht nur akademisch, sondern auch persönlich enorm viel gebracht hat. Die beste Erfahrung war zweifellos die

Möglichkeit, neue Kulturen kennenzulernen und mein interkulturelles Verständnis zu vertiefen. Die Herausforderung, eine passende Unterkunft zu finden, war sicherlich die schlechteste Erfahrung, jedoch konnte man das schnell meistern und die Zeit genießen.

Insgesamt bin ich dankbar für die Chance, an dieser Gasthochschule zu studieren, und ich würde jedem Studierenden empfehlen, ein Auslandssemester in Erwägung zu ziehen, um wertvolle Erfahrungen zu sammeln und sich persönlich weiterzuentwickeln.